

## ERASMUS Erfahrungsbericht Trento –

### M.Sc. Umweltingenieurwissenschaften im Wintersemester 2016/2017

Trento ist eine kleine Studentenstadt im Norden Italiens. Obwohl es in Trentino/Alto Adige liegt und somit eine Verwaltungseinheit mit Südtirol bildet, spricht man im Trentino ausschließlich Italienisch.

#### **Die Uni**

Die Umweltingenieurwissenschaften (Ingegneria Ambientale) werden in „Mesiano“ unterrichtet. Der Campus befindet sich ca. 30 Gehminuten vom Zentrum entfernt. Die Buslinie 5 und die Regionalbahn nach Bassano del Grappa halten auch in Mesiano.

Ich habe, da ich in Deutschland Umweltplanung und nicht Umweltingenieurwesen studiere, planerische Kurse besucht: Pianificazione territoriale (Raumplanung), Valutazione dell'impatto ambientale (Umweltprüfung), Metodi di cooperazione allo sviluppo (Methoden der Entwicklungszusammenarbeit). Die erstgenannten Kurse konnte ich mit einer Prüfung auf Englisch abschließen, für den Kurs der Entwicklungszusammenarbeit musste ich eine Multiple-Choice Prüfung auf Italienisch absolvieren. Die Vorlesungen waren ausschließlich frontal, eine Interaktion zwischen Studierenden und Profs fand kaum statt. In der Fakultät der Sozialwissenschaften habe ich noch den Kurs „Qualitative Methods“ besucht. Dieser fand auf Englisch statt. Insgesamt müssen mindestens 65 % der Kurse (nicht der ECTS Punkte) an der heimischen Fakultät besucht werden.

Die Kurse der Ingenieurwissenschaften werden ausschließlich auf Italienisch angeboten. Es ist von Vorteil schon im Vorfeld einen Sprachkurs besucht zu haben, um zumindest mit der Sprachstruktur vertraut zu sein. Um einer Vorlesung allerdings vollständig folgen zu können, sind deutlich größere Sprachkenntnisse nötig. Das Sprachzentrum bietet auch Sprachkurse für Fremdsprachlerinnen und Fremdsprachler an. Der „Intensive Language Course“ zu Beginn des Semesters wird i.d.R. bis zum Niveau einschl. A2b angeboten. Die Anmeldungen für beide Kursarten erfolgen erst nach der Immatrikulation vor Ort in Trento.

Für mich war es anfangs recht schwierig, den italienischen Vorlesungen zu folgen. Allerdings lernt man sehr schnell, die Vorlesungsfolien zu lesen und zu verstehen. So kann man die Inhalte zu Hause recht einfach aufarbeiten. Ich hatte ein Sprachniveau von A2 als ich nach Italien kam. Nach einigen Wochen konnte ich den Vorlesungen folgen und mich mit meinen Kommilitonen (unter Einsatz von Hand und Fuß) über deren Inhalte austauschen. Ergänzend habe ich ein Sprachtandem gesucht. Deutsch ist unter Italienerinnen und Italienern (im Norden) eine recht beliebte Sprache, ich hatte also keinerlei Probleme einen Tandempartner zu finden. Und auch im Alltag gilt: Einfach losquatschen. Macht euch keine Gedanken über eure Sprachkenntnisse, mit ein bisschen Überwindung kann man sehr schnell einfache Gespräche führen und später auch schwierigeren Konversationen folgen.

#### **Prüfungen**

Die Prüfungen bekommen eine eigene Überschrift, da die Bürokratie den Austauschstudierenden hier ganz besonders große Hindernisse in den Weg legt. Über das Onlineportal „Didattica Online“ folgt man seinen Kursen und kann Dateien, Literatur, etc. einsehen. Über Esse3 sieht man das Vorlesungsverzeichnis ein und meldet sich für die Prüfungen an. Hier ist zu beachten, dass es für jede Prüfungsart (auch Hausarbeiten) zwei Prüfungstermine gibt. Zu dem Zeitpunkt muss die Prüfungsleistung erbracht sein. (Bei Hausarbeiten muss in der Regel zum angegebenen Prüfungszeitraum eine digitale und gedruckte Version der Arbeit abgegeben und ein Ausweisdokument vorgelegt werden.) Mein Erasmus-Semester endete am 31.01., danach durfte ich keine Prüfungen mehr ablegen. Achtet bei der Anmeldungen für Prüfungen darauf, dass das Prüfungsdatum noch in eurem Vertragszeitraum liegt – unabhängig davon, wann ihr die Prüfung tatsächlich ablegt. Sollte sich ein Prüfungsdatum nachträglich in Esse3 ändern, setzt euch mit Cristina, der Auslandskoordinatorin der Ingenieure, in Verbindung, sie ist stets eine große Hilfe.

### **Weiteres**

Wohnen: In Trento gibt es verschiedene Studentenwohnheime der „Opera Universitaria“. Das für Erasmus-Studierende gängigste ist „San Bartholameo“ in der Via della Malpensada. Es liegt in etwa 30 Gehminuten von der Innenstadt entfernt. Es fahren die Buslinien 3, 8 und 13 sowie der o. g. Regionalzug. Es gibt Einzelzimmer mit eigenem Bad für ~310 €. Außerdem gibt es Studentenzimmer im „Vela“ in Wohngemeinschaften, in „Povo“ in Wohngemeinschaften und im Zentrum in Doppelzimmern. Weiterhin kann selbstverständlich klassisch in eine WG gezogen werden. In Italien ist es aber nicht unüblich in Doppelzimmern zu wohnen, darauf sollte bei der Suche geachtet werden.

Handy: Wind, 3 (Tre) und Tim bieten günstige Mobilfunkverträge an, die per Prepaid aufgeladen werden, also keine Mindestvertragslaufzeit haben. Ich habe mich für Wind entschieden und für 5 GB Datenvolumen und 120 Minuten & SMS 12 € im Monat bezahlt.

Essen: Da wir über Italien sprechen, muss ich eingestehen, dass es überall köstliches Essen gibt. Besonders hervorzuheben sind allerdings Pizza Albert und Uva e Menta. Die Pizzen kosten zwar etwas mehr (10-15 €) sind allerdings auch mit den besten Zutaten belegt. Direkt aus der Region kommen viele Weine, wie in etwa der Marzemino und der Teroldego.

Verkehr, innerorts: Das Fahrrad wird auch in Trento immer beliebter, die Infrastruktur ist allerdings nicht mit Hannover zu vergleichen. Als Radlerin oder Radler braucht man überall Augen. Dennoch ist das Radeln recht komfortabel, wenn man denn im Tal unterwegs ist. Wohnt man auf dem Berg oder möchte man nach Mesiano fahren, sind Muskeln und Kondition gefragt. Das Busnetz ist gut, tagsüber kommt man mit dem Bus gut voran, kurz vor Mitternacht fährt allerdings der letzte. Trento ist aber so klein, dass man auch gut zu Fuß vorankommt. Ein Monatsticket für Studenten kostet ca. 25 €, ein Einzelticket 1,20 €. Achtung: Im Bus kann man keine Tickets kaufen, dafür muss man in einen Kiosk, die sog. Tabaccheria gehen.

Verkehr, außerorts: Die o. g. Regionalbahn fährt in Trento Stazione (Hbf.) los, zum Studentenwohnheim San Bartholameo, zu den Fakultäten Povo/Mesiano und weiter nach Bassano del Grappa (ja, da kommt der Grappa her), einem kleinen Tourismusdörfchen, das einen Tagesausflug wert

ist. Eine Fahrt kostet ca. 7 €. Und man hat dann schon die halbe Strecke nach Venedig geschafft. Bolzano und Verona sind ca. 1 – 1,5 stündige, günstige Bahnfahrten vom Hauptbahnhof entfernt. Für weitere Strecken, wie z. B. Firenze, Pisa, Rom, Milan, sind auch die Flixbus-Verbindungen eine günstige Alternative.

Nightlife: Wie schon (mehrfach) angedeutet, ist Trento recht klein. Ich persönlich war abends gern in den Kneipen l’Arsenale, H-Demia (sprich: Akademia), Scaletta und Bookique unterwegs. Dort gibt es manchmal Life-Musik, aber immer nette Leute.

ERASMUS-Leben: Ich persönlich habe mich beinahe ausschließlich mit Italienerinnen und Italienern angefreundet, kann also nicht so viel über die ERASMUS-Veranstaltungen sagen. Es gibt in Trento ein ESN (Erasmus Student Network), das Ausflüge und Veranstaltungen organisiert. Über Facebook-Seiten und Gruppen kann man sich einfach darüber auf dem Laufenden halten.

Ich hoffe, ich konnte einen guten Eindruck von Trento vermitteln. Ich habe die Zeit sehr genossen und kann die Stadt, die Uni und vor allem die wundervollen Menschen nur weiterempfehlen. Bei Fragen, meldet euch gerne.